

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln	19.09.2013

### Berichtswesen für den Eigenbetrieb AWB der Stadt Köln

Nach Abschluss des ersten Halbjahres 2013 wird dem Betriebsausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Köln in der Anlage 1 das Halbjahresergebnis mit der aktuellen Prognose für das Ergebnis zum 31.12.2013 zur Kenntnis gegeben. Danach verläuft die wirtschaftliche Entwicklung weitgehend im Rahmen der Planung.

Die Anlieferungen zur Restmüllverbrennungsanlage (RMVA) sowie der Kompostierung und Verwertung Gesellschaft Köln mbH (KVK) lagen im ersten Halbjahr deutlich unter Plan. Während diese Entwicklung bei der Erfassung kompostierbarer Abfälle mit der Witterung in Zusammenhang gebracht werden kann, fehlt für den Rückgang bei der Restmüllerefassung nach wie vor ein Erklärungsansatz. Die Anlieferungsmengen zu Beginn des zweiten Halbjahres deuten jedoch auf eine Normalisierung der Sammelmengen hin. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Entwicklung des ersten Halbjahres einen positiven Beitrag zum wirtschaftlichen Jahresergebnis des Eigenbetriebs leisten wird.

Der Nachfragerückgang im Bereich Hausmüll liegt im 1. Halbjahr 2013 deutlich unter den im Wirtschaftsplan zugrunde gelegten Annahmen. Die daraus resultierenden Mehrkosten für die Hausmüll-Logistik werden durch entsprechende Mehreinnahmen aus dem Gebührenaufkommen kompensiert.

Seitens der AWB Abfallwirtschaftsbetriebe GmbH & Co. KG wurde im Zusammenhang mit der Erweiterung der Winterdienstmaßnahmen ein Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt ab der Wintersaison 2013/2014 zugesagt. In gleichem Umfang wurde der erwartete Zuschuss durch den städtischen Haushalt angepasst.

Die Nachfragesteigerung im Bereich Biotonnen hält weiter an, wenn auch mit +0,32 % weniger stark als erwartet. Dieser Umstand ist u. a. auf die Abbestellung von 155.660 ltr.-Behältern und ca. 26.550 ltr.-Behältern durch die Schulverwaltung zum Februar 2013 zurückzuführen.

In der Summe rechtfertigt die derzeitige Prognose die Hoffnung auf ein positives Jahresergebnis 2013. Dabei sollte jedoch nicht außer acht gelassen werden, dass wesentliche Faktoren derzeit nicht angemessen berücksichtigt werden können, da entsprechende Daten noch nicht verfügbar sind (uneinbringliche Kasseneinnahmereste, Nebenentgelte aus der Sammlung von Papier, Pappe und Karton, Verwaltungskostenerstattungen u. a. mehr).

gez. Reker